



Wie können wir Mobilität mit Klima- und Umweltzielen in Einklang bringen – nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in suburbanen und ländlichen Räumen einer Region? Diese Fragen stellen Gesellschaft und Politik vor große Herausforderungen. MoveMe als sozial-ökologische Nachwuchsgruppe, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), geht diesen Fragen nach.

Ankündigung:

Wir bitten Sie um Ihre Meinung – MoveMe plant einen virtuellen Workshop mit Ihnen

Eigentlich wollten wir im Juni 2020 mit unserem Kick-Off Workshop starten und uns gemeinsam mit Ihnen voll und ganz in die Themen Digitalisierung und Neuaufteilung öffentlicher Räume in der Region Hannover stürzen. Aufgrund der aktuellen Situation ist dies nicht wie geplant möglich. Wir möchten mit Ihnen im Austausch bleiben: Was wollen wir aus wissenschaftlicher Seite erforschen? Was interessiert Sie und wo sehen Sie Wissensbedarf? Wo können wir zusammenarbeiten? Deshalb machen wir über 5 Wochen einen virtuellen Workshop, an dem Sie sich aktiv beteiligen können, zeitsouverän mit uns diskutieren können und wir über unsere Themen ins Gespräch kommen wollen. Schreiben Sie uns eine [Mail](#), wenn Sie mehr darüber erfahren möchten!

Corona und die Verkehrswende in Stadt und Land: Handlungsempfehlungen an die Politik

Unser Projekt befindet sich noch in einer frühen Phase. Dennoch lassen sich schon auf Basis der Erarbeitung des Forschungsstands in einigen Bereichen erste Lösungsansätze für die Förderung einer nachhaltigen Mobilität nach der Krise skizzieren.

[Hier](#) finden Sie unsere Handlungsempfehlungen.

Studie zu digitalgestützten Ride-Pooling-Diensten

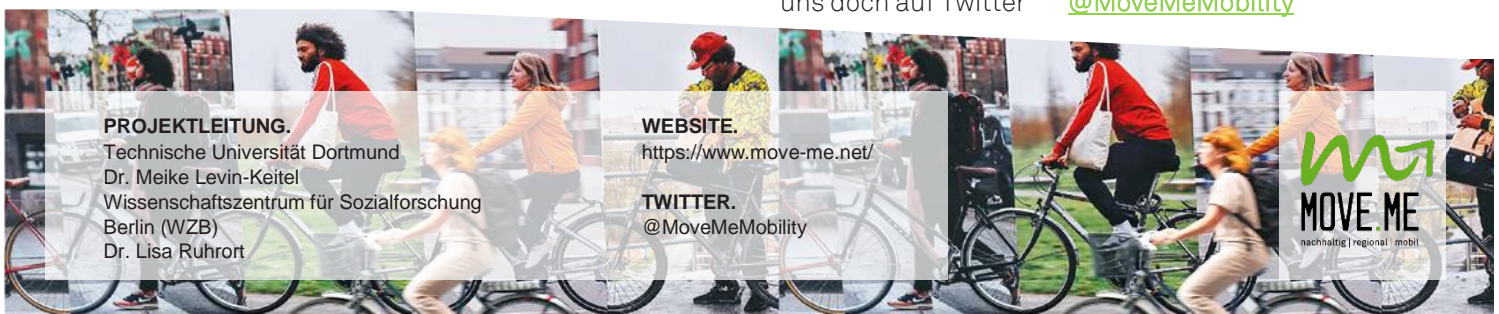
In vielen Städten wird aktuell über die Potentiale neuer Mobilitätsangebote auf Basis digitaler Plattformen diskutiert. Dazu gehören auch neue Fahrdienste wie CleverShuttle, BerlKönig oder Moia. Die Frage lautet: Helfen solche neuen Angebote in den Städten, die Zahl der Fahrzeuge zu reduzieren? Wie unterscheiden sich diese Dienste von Taxis und Mietwagen und welche regulatorischen Auflagen müssen getroffen werden?

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) konnte in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund die Daten des Ride-Pooling-Anbieters „CleverShuttle“ in vier deutschen Städten für ein ganzes Jahr analysieren. Es wurden 3.542 Nutzende des Angebotes befragt. Die Kernaussage: Solche Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zu Bussen und Bahnen. Sie werden vor allem in den Abend- und Nachtstunden genutzt und bieten eine komfortable Zusatzoption von „Tür zu Tür“. Auch wenn damit einzelne ÖPNV-Fahrten ersetzt werden, wird die Mobilität ohne eigenes Auto für die Nutzerinnen und Nutzer insgesamt attraktiver.

Die gesamte Studie finden Sie [hier](#).

Twitter

Wenn Sie auch zukünftig über unser Forschungsprojekt auf dem Laufenden gehalten werden möchten, folgen Sie uns doch auf Twitter [@MoveMeMobility](#)



PROJEKTLEITUNG.

Technische Universität Dortmund
Dr. Meike Levin-Keitel
Wissenschaftszentrum für Sozialforschung
Berlin (WZB)
Dr. Lisa Ruhrort

WEBSITE.

<https://www.move-me.net/>

TWITTER.

[@MoveMeMobility](#)

MOVE.ME
nachhaltig | regional | mobil